



**CDU**

**Fraktion**

im Rat der Stadt Bochum

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Strukturentwicklung  
Dr. Peter Reinirkens

30. April 2019

**Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Strukturentwicklung am 22. Mai 2019**

**Hier: Entwicklung der Flächen im Bereich der ehemals geplanten Westumgehung Gerthe in Bochum-Hiltrop**

Die Bürgerinitiative „Gerthe West - so nicht“ betreibt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und hat nach eigenen Angaben „mehr als 4.400 Unterschriften gegen Gerthe-West“ eingeworben. Bezogen auf die im beigefügten Flyer enthaltenen Argumente erscheint ein Faktencheck dringend geboten, um der Bürgerschaft eine Meinungsbildung auf der Grundlage gesicherter Fakten zu ermöglichen.

Die CDU-Fraktion bittet daher, folgende Fragen bis zur Sitzung des Ausschusses am 22. Mai 2019 schriftlich zu beantworten:

1. Von welcher Bevölkerungsentwicklung aufgrund welcher Datengrundlage geht die Stadtplanung aus?
2. Welche Leerstandsquote entsteht aus normaler Fluktuation, welche Quote deutet auf einen angespannten Wohnungsmarkt hin und wie sieht die Leerstandsquote in Bochum aktuell aus?
3. Welchen Einfluss hat die Stadt auf „zu renovierende, auszubauende oder neu zuzuschneidende Wohnungseinheiten im Altbaubestand“?
4. Trifft es zu, dass aktuell und auch langfristig keine weiteren Sozialwohnungen benötigt werden und wie kommt es zu einer solchen angeblichen Darstellung auf der Homepage der Stadt?
5. Trifft es zu, dass in dem Entwicklungsbereich Landschaftsschutzgebiete versiegelt werden sollen?

./2

6. In welcher Größenordnung ist Wohnungsbau geplant? Ist die bisher bekannte Größe von maximal 800 Wohneinheiten inzwischen auf 1.000 angehoben worden?
7. Ist es zutreffend, dass die durchschnittliche Miete in Bochum 6,69 €/qm beträgt?
8. Werden für Neubauwohnungen im Sozialen Wohnungsbau ab 7,50 €/qm anerkannt?
9. In welchem Umfang werden in Bochum im freifinanzierten Wohnungsbau Kaltmieten von mehr als 10 €/qm verlangt?
10. Trifft es zu, dass mit der Entwicklung der ehemaligen Lothringen-Flächen in Gerthe und in Hiltrop die Flächenversiegelung zurückgegangen statt angestiegen ist?
11. Ist es nicht selbstverständlich und zwingend notwendig, dass im Rahmen des Planungsprozesses Fragen der Entwässerung und des Verkehrs geklärt werden müssen?



Roland Mitschke  
Stellv. Fraktionsvorsitzender